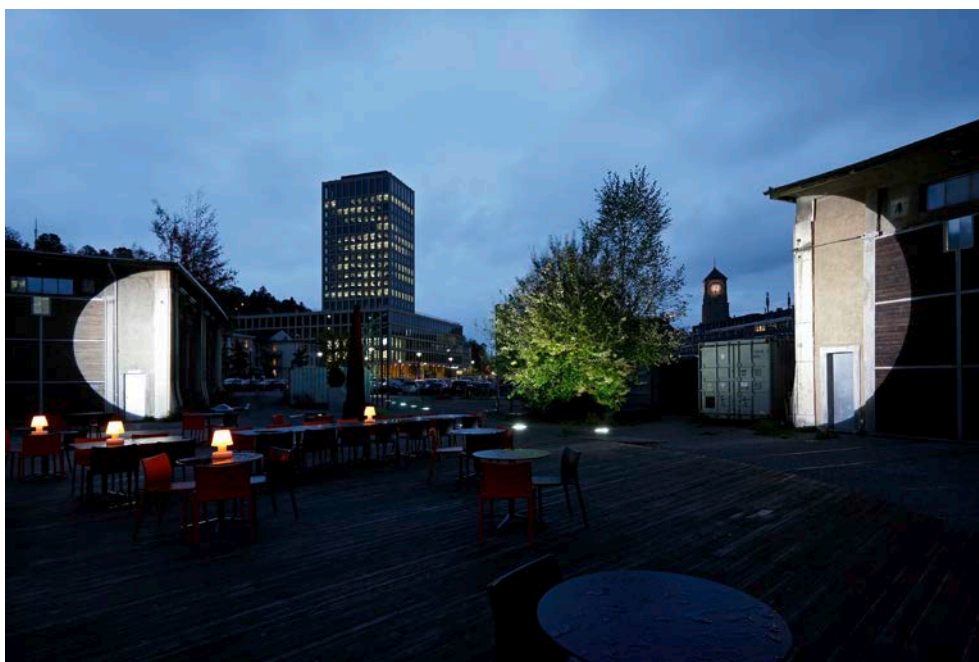


Michel Verjux - *Anschaulichkeit*

Drei Projektionen auf die Fassade der Lokremise und des Wasserturms

«Éclairage», auf Deutsch «Beleuchtung», um diesen Begriff kreist das künstlerische Schaffen von Michel Verjux. Mit Theaterscheinwerfern und Diaprojektoren greift der 1956 in Chalon-sur-Saône geborene und heute in Paris lebende Künstler in die architektonischen Strukturen von Gebäuden und Ausstellungsräumen ein und schafft damit gleichsam immaterielle Bilder auf Zeit.

In St.Gallen wird der Künstler mit drei Projektionen arbeiten, welche die historische Architektur der Lokremise wie den vom Pionier des Betonbaus, Robert Maillart (1872–1940), errichteten Wasserturm in ein magisches Licht rücken.



Michel Verjux, *Simulation der Projektion für den Innenhof der Lokremise*

Den Künstler interessieren dabei nicht nur die dadurch veränderte Wahrnehmung von Architektur und Raum, sondern er befragt auch in radikaler Weise den Status der bildenden Kunst, indem er genau jene Aspekte thematisiert, welche zum Ausstellen und Betrachten von Kunst dienen: Licht, Raum, Zeit.

Vor allem aber beeindruckt seine Lichtinstallationen durch ihre unmittelbare Sinnlichkeit, die verzaubert. Michel Verjux' Schaffen wurde weltweit in bedeutenden Museen und in umfassenden Installationen im öffentlichen Raum gezeigt.

Presseinformation

Ausstellungsdauer

24. Oktober 2014
bis 26. April 2015

Pressegespräch

Do 23. Oktober 2014
18 Uhr
Eingangsbereich der Lokremise

Ausstellungseröffnung

Do 23. Oktober 2014
19 Uhr
Eingangsbereich der Lokremise

Betriebszeiten:

Mo-So, ab Abenddämmerung
bis 24 Uhr

Pressekontakt

Irina Wedlich
Kunstmuseum St.Gallen
Kommunikation
Museumstrasse 32
9000 St.Gallen

T +41 71 242 06 85
F +41 71 242 06 72
irina.wedlich@kunstmuseumsg.ch
www.kunstmuseumsg.ch

Factsheet

Michel Verjux - *Anschaulichkeit*

Ausstellungsdauer	24. Oktober 2014 – 26. April 2015
Ausstellungsort	Fassade der Lokremise und des Wasserturms
Pressegespräch	23. Oktober 2014 18 Uhr Eingangsbereich der Lokremise
Ausstellungseröffnung	23. Oktober 2014 19 Uhr Eingangsbereich der Lokremise
Kurator	Roland Wäspe
Betriebszeiten	Mo-So, ab Abenddämmerung bis 24 Uhr
Eintritt	frei
Pressekontakt	Irina Wedlich T +41 71 242 06 85 irina.wedlich@kunstmuseumsg.ch
Homepage	www.kunstmuseumsg.ch